

PROF. DR. MED. HANNS HIPPIUS



Prof. Dr. Hanns Hippus und Prof. Dr. Anna Maria Möller-Leimkühler

Die Münchner Universitätsklinik für Psychiatrie an der LMU feierte mit Hanns Hippus, einem der ganz großen Nervenärzte, im April dessen 90sten Geburtstag und war des Lobes voll über diesen wichtigen Lehrer, Forscher und Arzt, der die Psychiatrie in München wieder zu internationaler Anerkennung führte.

Hippus leitete als Ordinarius und Direktor das Haus von 1971 bis 1994 mit dem Ziel, die Münchner Psychiatrische Universitätsklinik einerseits als denkmalgeschütztes, kunsthistorisch bedeutendes Bauwerk zu erhalten und vollkommen zu modernisieren, um sie dadurch zu einer vorbildlichen Behandlungsstätte für psychisch Kranke zu machen, sowie andererseits die wissenschaftliche Arbeit der Klinik, insbesondere die Förderung des akademischen Nachwuchses, auf dem Gebiet der Psychiatrie nachhaltig zu beleben. Seit 1950 war bedauerlicherweise kein Mitarbeiter der Klinik mit einer wissenschaftlichen Arbeit habilitiert worden.

Unter Hippus wurde die Klinik organisatorisch neu gestaltet, der Um- und Erweiterungsbau konsequent aufgenommen, ein Konzept entwickelt, das dieses Haus zu den modernsten Einrichtungen auf jenem Gebiet machte, und mit 27 Habilitationen, die wiederum zu mehr als einem Dutzend Lehrstuhlübernahmen im deutschsprachigen Raum führten, entwickelte sich das Haus zu einer der wichtigsten Einrichtungen in der Psychiatrie, verbunden mit na-

tionalen und internationalen Kongressen.

Die Psychiatrie in Deutschland hat ihrem bedeutenden Lehrer, Forscher und Arzt Hanns Hippus sehr viel zu verdanken!

Als passionierter Opernfan hat er die Klinik auch für die Kunst geöffnet – ein Projekt, das dann von seinem Nachfolger zu einer veritablen musikalischen Kunstreihe mit ständigen Kunstausstellungen erweitert wurde – nicht nur als Beitrag zu einem neuen Image der Psychiatrie mit der „Anti-Stigma-Kampagne“, sondern auch als kulturelle Bereicherung der Klinik, an der viele Besucher teilhaben.

Hans-Jürgen Möller, der in diesem Jahr seinen 70sten Geburtstag feierte, übernahm 1994 das damals in der Psychiatrie wieder international anerkannte Haus, das er konsequent und sehr erfolgreich - weltweit vernetzt - ins 21. Jahrhundert führte und 2012 wohlbestellt an seinen Nachfolger Peter Falkai übergab, der es heute als Ordinarius und Klinikdirektor vorbildlich leitet.



Prof. Dr. Peter Falkai und Prof. Dr. Hans-Jürgen Möller